

Antrag IA 1: Armutssensibilität als Handlung- und Haltungsfeld unserer Arbeit

Laufende Nummer: 16

| | | | |
|--------------------------------------|--|------------|----|
| Antragsteller*in: | Britta Hofmann (Bezirk Niederrhein-Nord), Sarah Frings (Bezirk Niederrhein-Nord), Merrit Bayer (Rover) | | |
| Status: | nicht entschieden | | |
| Aufnahme auf die Tagesordnung | Ja: | (97.222 %) | 35 |
| | Nein: | (0 %) | 0 |
| | Enthaltung: | (2.778 %) | 1 |
| | Gültige Stimmen: | | 36 |
| 2 Antrag auf Vertagung | Ja: | (82.353 %) | 28 |
| | Nein: | (11.765 %) | 4 |
| | Enthaltung: | (5.882 %) | 2 |
| | Gültige Stimmen: | | 34 |

- 1 Die Diözesanversammlung möge beschließen:
- 2 Der Diözesanvorstand Münster wird damit beauftragt Unternehmungen anzustrengen, damit
- 3 das Thema Armutssensibles Handeln in die Ordnung der DPSG und als fester Bestandteil
- 4 in das Ausbildungskonzept aufgenommen werden kann. So wird Armutssensibilität
- 5 gelebtes Selbstverständnis der DPSG und ihrer Untergliederungen.
- 6 Weiteres Ziel ist, dass der Diözesanvorstand sich dafür stark macht, dass sich die
- 7 DPSG-Bundesebene mit dem Thema Armutssensibles Handeln innerhalb unseres Kinder- und
- 8 Jugendverbandes auseinandersetzt und in ihren Untergliederungen sensibilisiert und zu
- 9 dem Thema handlungsfähig macht.
- 10 Unabhängig von dem weiteren Vorgehen auf DPSG-Bundesebene fordern wir eine
- 11 Auseinandersetzung mit diesem Thema bereits auf Diözesanebene mit der Zielsetzung,
- 12 unsere Stämme zu sensibilisieren und handlungsfähig zu machen.
- 13 Damit fordern wir die Etablierung eines respektvollen Umgangs mit armutsbetroffenen
- 14 Menschen, ihren Ressourcen und Grenzen - sowohl innerhalb unseres Verbandes als auch
- 15 gesamtgesellschaftlich bis hin zu einer Bewusstseinsentwicklung, dass armutssensibles
- 16 Handeln keine Zusatzaufgabe, sondern eine eigene Kompetenz sowie Haltung darstellt.

Begründung

Worum es uns geht:

- Dass wir als Kinder- und Jugendverband niemanden aufgrund von Armut in all ihren Facetten (u.a. Gesundheit, Einkommen, Kultur, Bildung) ausschließen.
- Dass wir allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Teil in unserem Jugendverband zu sein und diesen zu leben.
- Dass wir Barrieren für eine gleichberechtigte Teilhabe abbauen.
- Dass wir den Grundstein für die Prävention von Armutsfolgen legen, auch wenn wir auf strukturelle Armutsursachen nur wenig Einfluss haben.

Nur durch die Verankerung in der Ordnung der DPSG und im Ausbildungskonzept wird das Thema Armutssensibilität fester Bestandteil unseres Leitbildes. Daraus ergibt sich ein klarer Handlung- und Haltungsauftrag, sich nicht nur mit dem Thema auseinanderzusetzen, sondern auch nach

Diözesanversammlung 2023 - Präsentation und Abstimmungssystem
Gilwell St. Ludger in Haltern am See, 25.11.2023 - 26.11.2023



Lösungsoptionen für unseren Verband zu suchen und diese umzusetzen.